

# Das (Liegenschafts-)Vermögen des Landes und die Biodiversität

Naturschutztage am Bodensee  
3. Januar 2026

Staatssekretärin  
Dr. Gisela Splett



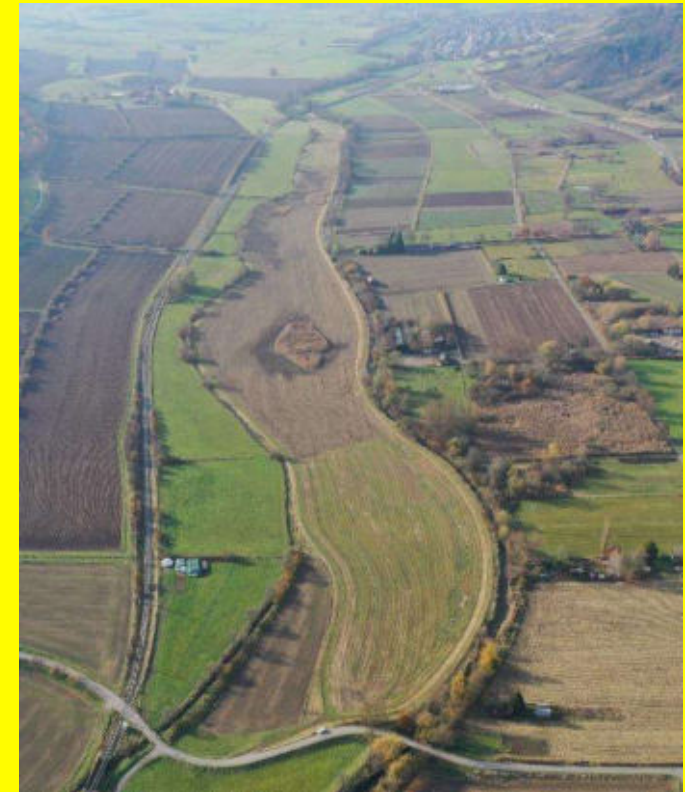
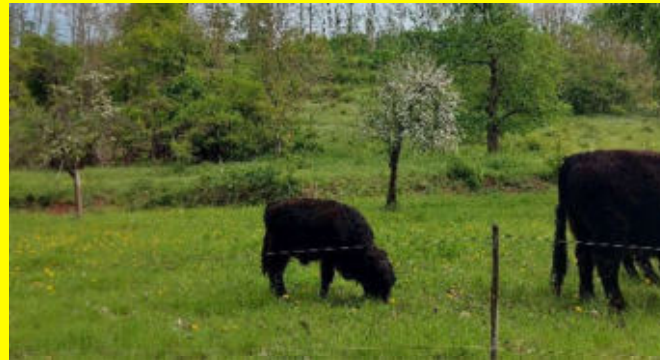
# Landeseigene landwirtschaftliche Flächen

## Landeseigene Landwirtschaftsflächen: 21.250 Hektar

- davon Streubesitz: 15.650 Hektar
- davon Domänen: 5.600 Hektar

## Bewirtschaftung

- Die Flächen sind zum größten Teil an landwirtschaftliche Betriebe verpachtet





# Ökologische Bewirtschaftung

## Umstellung auf ökologische Bewirtschaftung

- landwirtschaftliche Betriebe der JVAen in Maßhalderbuch & Rottenburg (seit 1987 Bioland), Kislau, Hohrainhof (umgestellt) und Kapfenburg (Umstellung 2026)
- Haupt- und Landgestüt Marbach
- Teilflächen der landwirtschaftlichen Versuchsanstalten und der von Hochschulen genutzten Flächen (z. B. Klein-Hohenheim)

## Ökologische Landwirtschaft (Streubesitz und Domänen)

- 21 % der landeseigenen landwirtschaftlichen Flächen (Stand 2024)
- positive Entwicklung: von 13,9 % (Stand 2019) über 14,7 % (Stand 2022) auf jetzt 21 % (Stand 31.12.2024)

# Exkurs: Naturpädagogik auf der Heuneburg

**Träger der Heuneburg seit 1. April 2020:**

- Staatlichen Schlösser und Gärten BW (SSG)
- [www.heuneburg-pyrene.de](http://www.heuneburg-pyrene.de)

**Verbindung von Natur, Geschichte und Kultur auf rund 75 Hektar**

- davon rund 60 Hektar ehemals Domäne Talhof  
Umstellung auf ökologische Bewirtschaftung bzw. Pflege, Nachpflanzung Streuobst, Schafbeweidung, ...
- E-Learning-Plattform der PH Heidelberg  
<https://lernerlebnis-heuneburg.de/>



# Naturschutzwichtige Flächen

**Naturschutzstrategie des Landes** = Erwerb von Grundstücken zum Zwecke des Natur- und Klimaschutz

## Eigentum des Landes

- rund 15.000 Hektar naturschutzwichtige Grundstücke
- jährlich kontinuierlicher Ankauf von Flächen für den Naturschutz

## Fokus

- auf Ankauf von Moorflächen
- Beendigung intensiver Landwirtschaft auf Moorflächen

## Zusammenarbeit Naturschutz- und Liegenschaftsverwaltung

**Mittelbereitstellung im Haushalt (2025/26: jeweils 2,75 Mio. Euro)**



# Naturschutzwichtige Flächen



# Beispiel: Pflege durch Beweidung

## Vermögen und Bau Schwäbisch Gmünd:

Beweidung durch Zwergziegen (Schaffeld/ Lauterburg) und Wasserbüffel (im Eselsburger Tal)



# Beispiel: Trockenmauern

## Wildbienenparadies am Hohenasperg

Das Land hat 2019 Grundstücke mit fast 3.700 qm Fläche erworben, die nun entsprechend der Naturschutzziele gepflegt werden.

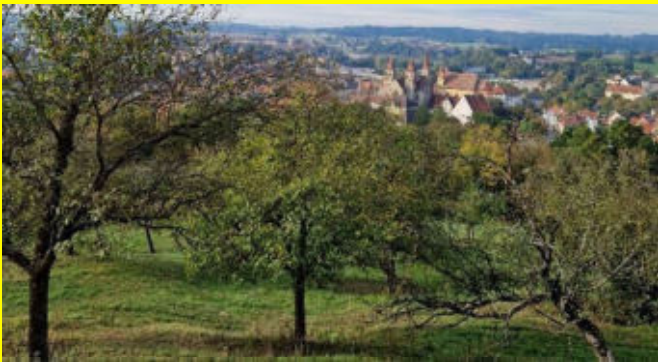
Auf der Fläche wurden u. a. 96 Wildbienenarten, Zaun- und Mauereidechse sowie Schlingnatter nachgewiesen.



# Exkurs: Streuobstsortenparadies Ellwangen

## Anerkennung als NABU-Obstsortenparadies läuft

- Fläche: rund 16 Hektar
- ca. 1.220 Obstbäume
- über 90 verschiedene Obstsorten



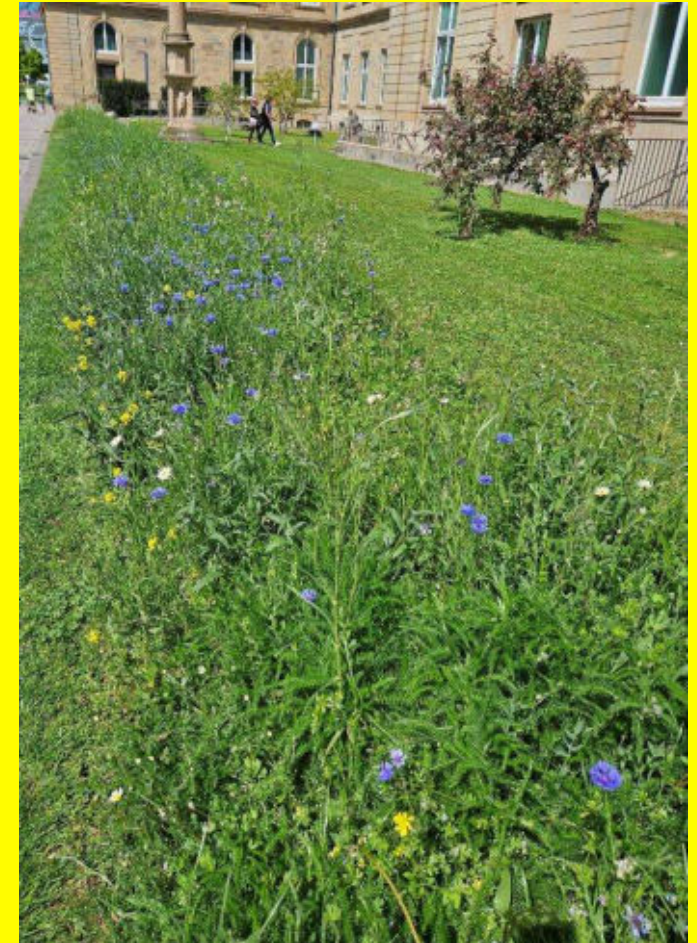
# Das Land als Eigentümer von Parks und Grünflächen

## Eigentum der Liegenschaftsverwaltung

- rund 1.550 Hektar Grünflächen

## Aufgaben im Grünflächenmanagement

- Planung und Ausführung von Außenanlagen einschließlich Wegen, Plätzen, Parkierungsflächen, Traufstreifen, oberflächlichen Entwässerungen, Einbauten, Dachbegrünungen
- Grünflächenpflege und Baumkontrolle
- ökologische Maßnahmen (Nisthilfen, Ausgleichsmaßnahmen, insektenfreundliche Gestaltung & Pflege der Grünflächen etc.)
- Überprüfung der Verkehrssicherheit



# Das Land als Eigentümer von Parks und Grünflächen

## Arbeitshilfen, Veröffentlichungen

- Broschüre Biodiversität auf landeseigenen Liegenschaften
- Leitfaden Außenanlagen und Grünflächenmanagement
- Musterleistungsverzeichnis Grünpflege



Vermögen und Bau Baden-Württemberg  
Bewirtschaftung, Postfach Nr. 70173 Stuttgart  
Tel.: 0711/8673-0  
Fax: 0711/8673-3790

Leistungsbeschreibung (Entwurf)

**Auftraggeber-Daten:**

Auftraggeber:	Vermögen und Bau Baden-Württemberg
Stelle, PLZ/GH:	Bewirtschaftung Stuttgart Postfach Nr. 70173 Stuttgart

**Auftragnehmer-Daten (Name, Adresse, Firmenstempel):**

**Projekt-Daten:**

Projektbeschreibung:	Anlagenprojekt (Majord Meyer)
Projektklasse:	
Stelle, PLZ/GH:	

**Bewertung:**

Verpächter:	M.V. Grünflächen 2020
	801

Stückzahl: 00.00.000 Seite 1 von 11

# Umwandlung von Rasen in Wiesen



# Umwandlung von Rasen in Wiesen

## Sachstand Landesflächen

- Von rund 683 Hektar Rasen- und Wiesenflächen werden derzeit 308 Hektar als Wiesen ökologisch gepflegt.

**45 Prozent der Grünflächen werden als Wiesenflächen bewirtschaftet.**

Beispiel: Kloster Hirsau



# Baumpflanzungen

## Benefit

- Verbesserung Mikroklima
- Lebensraum

## Herausforderung

- Verkehrssicherung – Baumkontrolle
- Umfeld der Bäume – Entsiegelung
- Klimawandel

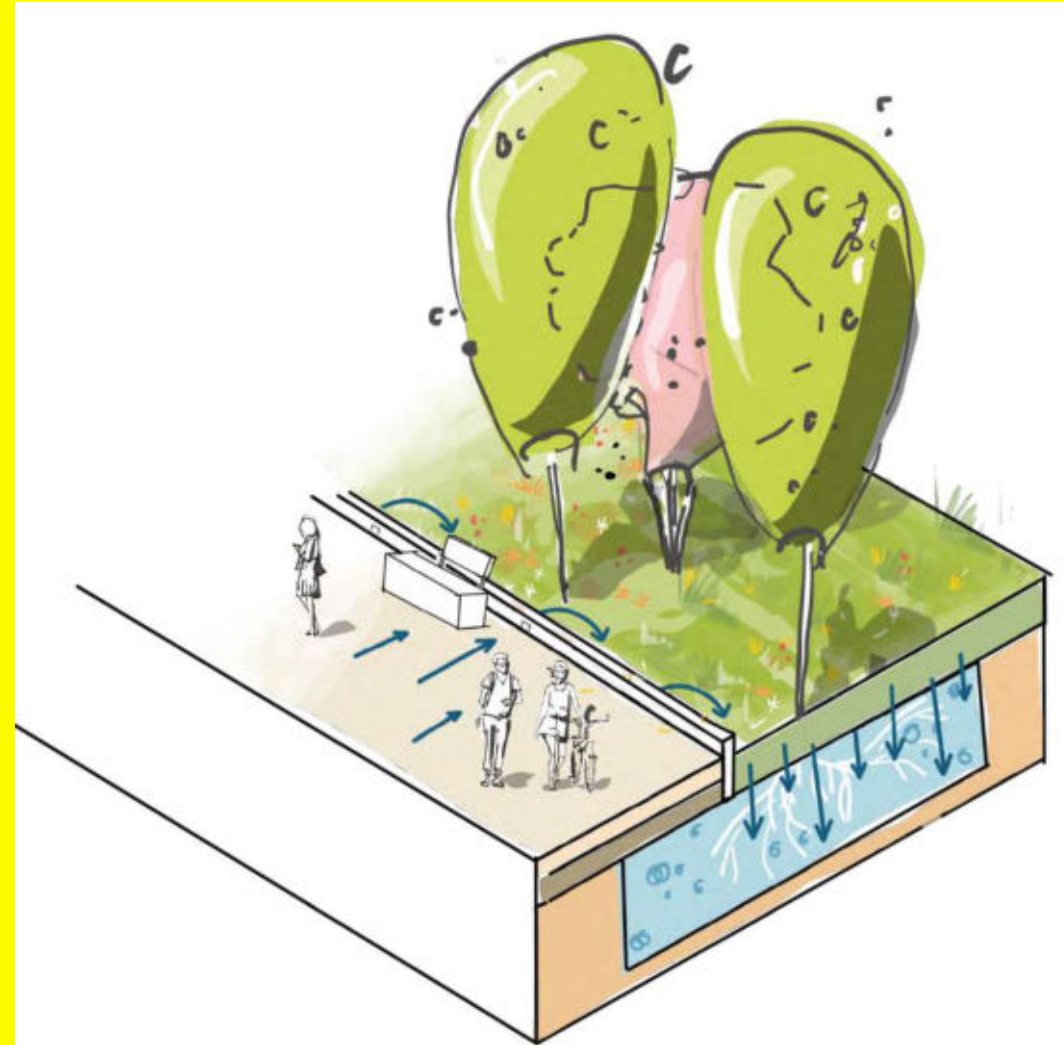
**2022 wurden 650 Bäume gepflanzt**



# Exkurs: Stockholm-Modell

## Polizeipräsidium Ravensburg – Planung

- Speicherung von Niederschlagswasser
- Wurzelraum für Bäume



# Exkurs: Pflanzenkohle



**Pflanzenkohle**



**Vorbereitung für die Pflanzung**



**Pflanzung von Bäumen mit  
Pflanzenkohle (Terra preta)  
z. B. beim Neubau des  
Polizeipräsidiums Ravensburg**

- Pflanzenkohle speichert Kohlenstoff langfristig und hilft dadurch, den CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Atmosphäre zu reduzieren.
- In Böden eingebrachte Pflanzenkohle erhöht die Wasserretentionsfähigkeit

# Wilhelma: Parkpflege

## Ziel

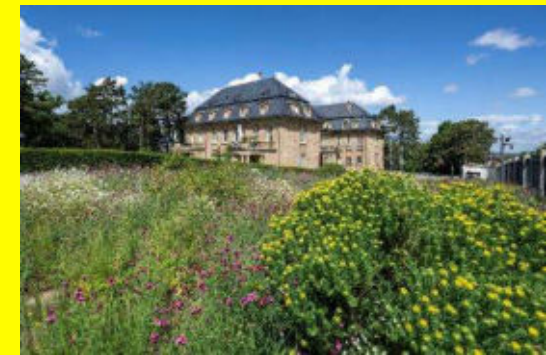
- Stärkung der Biodiversität auf den Grünflächen (340 Hektar)
- Schaffung artenreicher Lebensräume
- Biodiversitäts-Hotspots innerhalb der Stadt Stuttgart

## Maßnahmen

- Umwandlung von Rasen- zu Wiesenflächen (30 % Rasen / 70 % Wiese)
- Anlage von Wildstaudenbeeten
- Erhalt von Totholz (soweit sicherheitskonform)
- Kooperation mit BUND Schmetterlingswiesen & Bunte Wiese Stuttgart
- Projekte mit dem Naturkundemuseum Stuttgart

## Verankerung im Pflegebetrieb

- Ausbildung von Biodiversitäts-Multiplikator\*innen



# Wilhelma: Biodiversitäts-Hotspot

## Erhaltungssammlungen

- Kooperationsvereinbarung mit dem Südseestaat Palau
- große Kaffee-Varietäten-Sammlung
- deutschlandweit stark gefährdete Glänzende Seerose
- vom Aussterben bedrohte Borstige Glockenblume

## Erhaltungszucht

- botanisch: internationaler Samentausch
- zoologisch: mehr als 50 Erhaltungszuchtprogramme

## Internationale Artenschutzprojekte

## Zusammenarbeit mit IUCN

- seit 2022 Mitglied in der IUCN
- 2025 Gründung mit der IUCN ein Center for Species Survival für Orchideen



# Biodiversität in historischen Gärten

## Vielfältige Gärten der Staatlichen Schlösser und Gärten (SSG)

- Archen der Biodiversität
- Rückzugsraum für seltene und bedrohte Arten

## Beispiele: Artenvorkommen in Wasserbecken

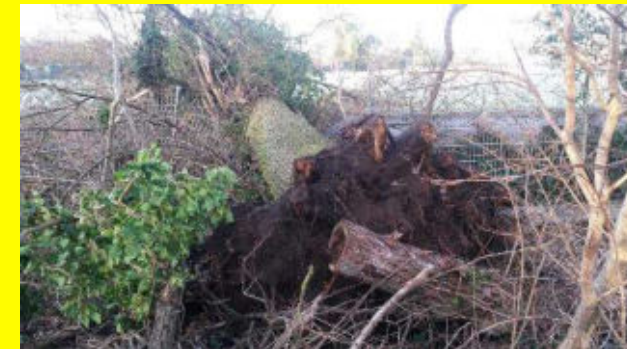
- Heidelberg: Molche und Feuersalamander
- Schwetzingen: Wechselkröten



# Historische Gärten im Klimawandel

## Beispiel: Schlossgarten Schwetzingen

- Sperrung des Englischen Landschaftsgartens Nord seit Mitte 2024
- Strenge Vorgaben des Artenschutzes
- begrenzte Kapazitäten von externen Auftragnehmenden
- teilweise widersprüchliche Vorgaben
  - Natur- und Artenschutz vs. Denkmalschutz
- Baumschäden an mehr als 90 % der Bäume
- Steigende Temperaturen befördern das Algenwachstum
- Die Wasserversorgung wird zum Problem
- Schäden durch Starkregen



# Strategien und Projekte von SSG zum Umgang mit dem Klimawandel

## Erstellung von Bewässerungskonzepten

- Tröpfchenbewässerung, mobile Wasserfässer und Beregnung

## Versuche mit der Zucht trockenheitsresistenterer Baumarten

- Reaktivierung Baumschule Schwetzingen

## Maßnahmen

- an Altbäumen, z. B. Bodenanalyse und abgestimmte Düngung
- zur Bodenverbesserung, z. B. Ansaat von tiefwurzelnden Kräutern

## Verstärkte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Veranstaltung des bundesweiten Aktionstags „Klimawandel in historischen Gärten und Parks“
- Outdoor-Ausstellung zum Thema „Klimawandel in historischen Gärten und Parks“ (geplant)
- Sonderführungen zum Thema „Klimawandel und zur Naturvermittlung“

# Bio-Zertifizierung Schlossgarten Karlsruhe

**Schlossgärtnerei Karlsruhe  
(Zierpflanzen, Schaugewächshäuser) ist seit 2022 biozertifiziert.**

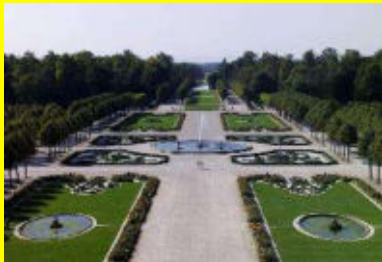
Für gesamten Schlossgarten läuft die Umstellungsphase.

Umstellung auf Bio-Betrieb ist in weiteren Schlossgärten (Weikersheim, Schwetzingen) in Arbeit

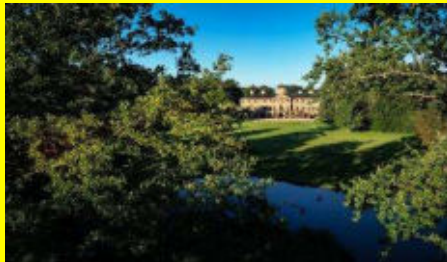


# Schloss.Baum.Pilz

**Projekt:** Monitoring und wissenschaftliche Auswertung der Biodiversität (Pilze) in den Schlossgärten



*Schwetzingen*



*Rastatt Favorite*



*Weikersheim*

**Zeitraum:** 01.2022 bis 12.2024 (Verlängerung bis Ende 2025)

**Partner:** SSG, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

**Finanzierung:** Nicht abgeholte Gewinne der GlücksSpirale der Toto-Lotto GmbH BW

# Schloss.Baum.Pilz

## Ergebnisse

- Hohe Biodiversität
- Zahlreiche seltene, gefährdete und sogar 4 neu entdeckte Pilzarten



Schweyckerts Risspilz  
(*Inocybe schweyckertii*)



Schwetzinger Risspilz  
(*Pseudosperma schwetzingense*)



Badischer Risspilz  
(*Inocybe badensis*)



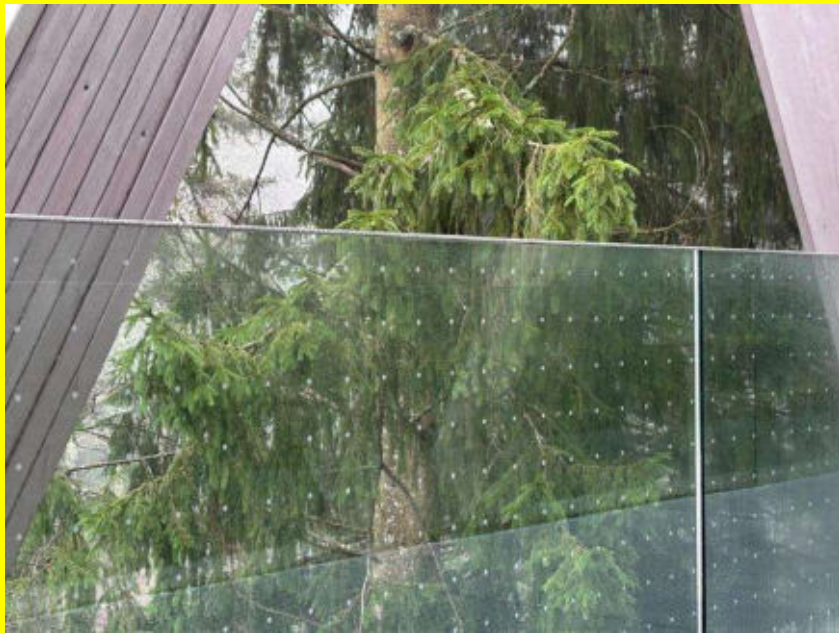
Rastatter Risspilz  
(*Inocybe favoris*)

## Öffentlichkeitsarbeit

- Ausstellung im Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe (12/2024 – 02/2025)
- Veröffentlichung SSG Broschüre „Schloss.Baum.Pilz“ im Oktober 2025



# Prävention von Vogelschlag



**Vogelschutzverglasung  
im Nationalparkzentrum**



**Neubau LUBW Karlsruhe**



**Wilhelma**

# Exkurs: Ziegenmelker in Tübingen

## Wer kennt die Ziegenmelker-Story von OB Palmer?

BILD 4/2024: Bürokraten-Posse bei Markus Lanz. Toter Vogel stoppt Klinik-Neubau

Spiegel 9/24: Tierschutz-Posse in Tübingen: Hat Jemand den Ziegenmelker gesehen?

Welt 4/25: Nach seinem Auftritt bei „Lanz“ habe Bauministerin Geywitz interveniert. Der Vogel sei inzwischen kein Hindernis mehr.

## Richtig ist:

Beim Uniklinikum Tübingen (kiesbedeckte Flachdächer) konnten Ziegenmelker jahrelang gehört und beobachtet werden. Im Hinblick auf geplante Baumaßnahmen hat das **Land (= Bauherr)** ein artenschutzrechtliches Gutachten anfertigen lassen. Demnach wäre vor den baulichen Maßnahmen die Anlage von Ersatzlebensstätten notwendig geworden. Vorgeschlagen war dazu die Auslichtung einer benachbarten Waldfläche. Davon hätten auch andere Arten profitiert. Leider ist das Ziegenmelker-Vorkommen inzwischen erloschen.

**Einen Baustopp gab es nicht. Die Baumaßnahmen wurden nicht verhindert.**

**Vermögen und Bau bringt Artenschutz und Bauen in Einklang.**

# Landesmittel für Naturschutz

**Die Haushaltsansätze für Naturschutz** im Kapitel 1008 „Naturschutz und Landschaftspflege“ beim Umweltministerium und weitere eindeutig dem Naturschutz zuordenbare Mittel sind **von 30,4 Mio. Euro im Jahr 2011 auf 130,7 Mio. Euro im Jahr 2026 angestiegen.**

Übrigens: In der Vermögensrechnung des Landes ist unter „Naturgüter“ insbesondere das Waldvermögen des Landes im Wert von ca. 4,8 Mrd. Euro ausgewiesen.

# Ausgaben für Natur- und Umweltschutz im Landeshaushalt

Auch andere Haushaltstitel zahlen auf die Naturschutzziele des Landes ein. Im Rahmen eines vereinfachten Green Budgeting-Ansatzes wurden die Ausgaben des Landes den Umweltzielen der EU-Taxonomie zugeordnet.

**Im Ergebnis beinhaltet der Staatshaushaltsplan 2026**

**716 Mio. Euro für Umwelt- und Naturschutz und**

**1,45 Mrd. Euro für Klimaschutz.**

Die entsprechenden Übersichten sind im Vorheft des Staatshaushaltsplans 2025/26 enthalten.

# Green Budgeting – Projekte

- **Das FM nimmt am EU-Projekt „Developing and implementing Green Budgeting practices at regional level“ teil.**
  - Ziel ist die Entwicklung maßgeschneiderter Green Budgeting Methoden, Wissensaufbau und Förderung des Wissensaustausches zwischen europäischen Verwaltungen. Das FM wird vom Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstitut an der Universität Köln wissenschaftlich begleitet.
- **Das FM ist am Projekt „Next Generation Budgets“ beteiligt. Dieses wird von der „Climate Group“ in Partnerschaft mit dem Bundesland NRW durchgeführt und von der Stiftung Mercator gefördert.**
  - Thematische Schwerpunkte sind die Wissensvermittlung und der Kapazitätsaufbau in den Bereichen Green Budgeting und Green Finance.

# Green Bonds

- Baden-Württemberg hat im September 2025 die fünfte Auflage des „Green Bond Baden-Württemberg“ emittiert. Das Volumen konnte im Vergleich zur vierten Auflage 2024 von 650 Mio. Euro auf **800 Mio. Euro** gesteigert werden.
- Mit den Erlösen werden ökologisch-nachhaltige Projekte und Vorhaben refinanziert. Als hierfür geeignet wurden **56 Projekte aus acht Landesministerien** identifiziert. **Ca. 51,8 Mio. Euro** wurden dem Themenfeld **“Terrestrial and Aquatic Biodiversity Conservation”** zugeordnet.
- Die Auswahl der Projekte basiert auf den Umweltstandards der Europäischen Union (EU-Taxonomie) sowie den Leitlinien (Green Bond Principles) der International Capital Market Association (ICMA). Dadurch ist gewährleistet, dass die eingesetzten Mittel ausschließlich ökologisch wirksamen Vorhaben zugutekommen.

# Biodiversität bei landesbeteiligten Unternehmen

Das Land ist an 93 Unternehmen direkt oder indirekt beteiligt, z. B. EnBW, L-Bank, Rothaus, Südwestdeutsche Salzwerke, Toto-Lotto, Flughafen und Messe Stuttgart, Häfen Kehl und Mannheim, SWEG, usw..

Für die landesbeteiligten Unternehmen gilt der **Public Corporate Governance Kodex (PCGK)** des Landes.

In der zuletzt zum 1.1.24 überarbeiteten Fassung sind Regeln einer nachhaltigen Unternehmensführung verankert, u. a. ist geregelt, dass *„Die Geschäftsführung ... die strategische Ausrichtung des Unternehmens [entwickelt]. Hierbei spielen auch die Grundgedanken von Nachhaltigkeit, Klima- und Artenschutz als zentrale politische Leit motive der Landesregierung eine maßgebliche Rolle.“*

# Biodiversität bei landesbeteiligten Unternehmen – Beispiele



EnBW:  
Blühende  
Umspannwerke  
und naturnah  
umgestaltetes  
Firmengelände



L-Bank:  
Weinberg,  
Trocken-  
mauern,  
Schafe

Südwestdeutsche  
Salzwerke:  
Blumenwiese auf  
Firmengelände



Staudenbeete bei der  
Landesmesse



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**